



Ein Bier schmeckt auch Daheim

Ort der Handlung

Wirtschaft (Sportheim) Tisch mit 2 bis 4 Stühlen

Zeit

Gegenwart

Spieldauer

Ca. 5 + min

Handlung

Männer und Ihr Stammtisch! Es wird nicht darüber gesprochen was Gesprochen wird! Aber warum hält es ein Mann solange in der Wirtschaft aus! Warum hat er immer eine Ausrede, wenn es wieder spät geworden ist! Alles Fragen, die eine Frau beschäftigt! Da hilft nur ein UNDERCOVER- Einsatz! Sie verkleidet sich als Mann und setzt sich zu ihren Mann an den Stammtisch. Jetzt wird es interessant was ihr Mann alles zu erzählen hat! Erkennt der Mann seine Frau und durchschaut er ihren Plan? Viel Spaß!

Frau kommt verkleidet als Mann in eine Wirtschaft (Tisch mit 2 - 4 Stühlen)
Auf dem Tisch steht eine halbe Bier

Frau: Gut mein Mann ist gerade nicht da, wahrscheinlich auf der Toilette,
Das ist also der „böse Ort“ an dem mein Mann gebunden ist!
Hier wird man als Hausmann beschimpft wenn man zu Hause bleibt!
Zum Kartenspielen wird man hier auch gezwungen!
Heimgehen darf man nur wenn kein Anderer ein Bier hinstellt!
Da bin ich ja jetzt gespannt, ob das alles wahr ist.
Na warte mein Lieber! Heute ist die Stunde der Wahrheit!

Frau geht aus der Türe, Mann kommt von der anderen Seite durch die Türe.

Mann: Das ist halt ein Service, kaum kommt man vom Klo schon steht eine neue Halbe Bier
am Tisch, Dankschön Hanse ich revangiere mich. Ha, ha, ha
(trinkt) Ah, ist die süffig! So eine spendierte Halbe schmeckt doch am besten.

Frau: (mit dunkler, verstellter Stimme):
Servus, ist hier noch ein Platz frei?

Mann: Ja freilich, setze dich hier her ! Ich freue mich immer auf Gesellschaft!

Frau: Ach Sie sitzen alleine hier, oder kommen da noch welche!

Mann: Sie! Wer ist SIE? Hier in der Wirtschaft sind wir alle per Du.
Ich bin da Paule und wer bist du?

Frau: ÄH,... Alexander heiße ich.

Mann: Also Alex. Wirt! Bring doch bitte den Alex eine halbe Bier, der hat durst. Ich warte
noch
auf ein Paar Freunde. Die sind schon wieder zu spät. Wahrscheinlich dürfen sie wieder
nicht rausgehen. Immer das gleiche, mit diesen Frauenverstehrer! Ha, ha, ha!

Frau: Ja das Problem kenne ich.

Mann: Problem!?? Das ist kein Problem, sondern reine Erziehungssache!
Ich zum Beispiel bin der Herr im Haus. Ich habe die Hosen an! Ich bestimme wann
ich weggehe! Das war zwar harte Arbeit, aber es funktioniert!

Frau: Respekt! Ich muss meine Frau immer darum bitten, das ich weggehen darf und dann
gibt
sie mir nur ein Paar Euro mit, damit ich bald wieder nach Hause komme!

Mann: Ja, ja, das kenne ich (seufz)

Frau: Wirklich?

Mann: ÄH ...ich meine, nur bei anderen natürlich! Ja, ja die armen Hausmänner heutzutage.

Ein Bier schmeckt auch Daheim

www.-mein-theaterverlag.de

SK56

Wolfgang Böck

Und es wird immer schlimmer. Die jungen Leute gehen ja gar nicht mehr weg. Manche kennen eine Wirtschaft nur von Erzählungen älterer Männer, wie mich. Ich bin sozusagen noch ein Pionier. Ohne mich und den anderen letzten Stammtisch -Pioniere stirbt das Wirtschaftsleben völlig aus!

Frau: Du rettetest sozusagen dieses Sportheim. Das ist sehr gut! Das muss ich mir merken!

Mann: Nicht nur retten! Der Stammtisch und ich kurbeln sogar die Wirtschaft an. Wir schaffen

Arbeitsplätze, fördern den Hopfenanbau, sponsern den Wirt und das Sportverein. Der Sportverein muss ja auch sparen. Unter uns: Sie wollen sich sogar die Dresswaschfrauen sparen!

Frau: Wie soll das den gehen?

Mann: Nun ja, sie müssen nur noch eine Waschmaschine finden die sich selbst befüllt, wäscht, trocknet, die Wäsche zusammenlegt und auch noch Löcher flickt! Man kann also sagen! Ohne unseren Durst läuft hier gar nichts mehr! Aber das verstehen die Frauen nicht. Aber wehe ich frage:“ ja, brauchst du wirklich schon wieder eine neue Handtasche?!“ Dann hört sie nicht mehr auf zu reden. (trinkt)

Frau: Ja, ja typisch Frauen. (trinkt und verzieht das Gesicht)

Mann: Kennst den schon? „Steht ein Mann an der Bar und sagt zum Barkeeper: ich habe mit meiner Frau schon 3 Jahre nicht mehr gesprochen! Darauf der Barkeeper: haben sie sich nichts mehr zu sagen? Darauf der Mann: na, na, ich will sie bloß nicht unterbrechen. Ha, ha, ha verstehst du?

Frau: Ha ,ha, ha ,der Witz ist der Hammer! (zu sich) Den muss ich mir merken! Meine Frau sagt ich soll mir zu Hause ein Hobby suchen!

Mann: Ein Hobby!... Zu Hause!..Ist doch keine Lösung. Mein Nachbar zum Beispiel sammelt Sandhaufen im Garten, mäht am Sonntag seine meterhohe Wiese mit seinem Rasenmäher und schneidet, einen Baum nach dem anderen um. Nur damit die Baumstämme im Garten herumliegen! Der armer Kerl bräuchte unbedingt eine Stammtischtherapie.(trinkt)

Frau: (zu sich)Stammtischtherapie! So nennt man das!! (trinkt und verzieht das Gesicht)

Mann: Ich habe ein Hobby, Ich gehe zum Stockschießen am Donnerstag, Stammtisch am Freitag, zum Fußball schauen Samstag und Sonntag und dann noch ein paar Terminen von anderer Vereinen. Ich habe also Vollbeschäftigung.

Frau: Wann bist du dann zu Hause?

Mann: Jeden Tag in der früh bevor ich in die Arbeit gehe, am Abend wenn ich heim komme bis ich weggehe und am Wochenende, bis Nachmittags Fußball anfängt. Reicht doch! Eins musst du dir merken zu Hause sein heißt: Arbeiten erledigen die die Frau anschafft! Hat also mit Hobby nichts zu tun.

Frau: Ich habe gehört, dass wenn am Sonntag morgen der Wirt verschläft, und die Wirtschaft

noch zu ist, dann wird er aufgeweckt und ins Sportheim getragen!

Mann: Ja, ja das machen die Pioniere die nur am Sonntagvormittag Ausgang haben!

Frau: (sarkastisch) Die Armen! Ich gehe auch nicht oft weg und wenn dann bin auch bald wieder zu Hause! Weil meine Frau sonst mit dem Nudelholz wartet!

Mann: Ja selber Schuld! Du musst das ganze ganz anders angehen!

Frau: Soo....? Wie denn ?

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

Chaos in Bethlehem

Spieldauer ca. 20-25 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.